

AZ: 40.1/Frau Uhl

Drucksache Nr.: 0274/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Schule und Sport	27.06.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	03.07.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	04.07.2024	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	09.07.2024	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	16.07.2024	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Bergmann /
Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Deckung des Raumbedarfs an der
Fröbelschule**

Antrag:

1. Der Bereitstellung einer Containeranlage mit 13 Containerräumen zum frühestmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 5 Jahren am Standort Fröbelschule wird zugestimmt.
2. Als Übergang bis zur Aufstellung der Containeranlage aus Punkt 1 wird der Bereitstellung eines behindertengerechten Toilettencontainers zum frühestmöglichen Zeitpunkt am Standort Außenstelle Fröbelschule, Itzehoer Straße, zugestimmt.

ISEK:

Attraktive schulische Bildungsmöglichkeiten bieten

Finanzielle Auswirkungen:

Zu 1.:
Für die Containeranlage entstehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt

1.975.320,00 € sowie investive Auszahlungen in Höhe von 124.780,00 €.

Zu 2.:

Für den Toilettencontainer entstehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 41.400,00 € sowie investive Auszahlungen in Höhe von 2.000,00 €.

Die benötigten Haushaltsmittel stehen im Budget des FD 40 für den Haushalt 2024 zur Verfügung. In 2025 erfolgt eine Übertragung der Reste aus 2024, um die Aufwendungen und investiven Auszahlungen zu decken.

Für die Haushaltsjahre 2026-2031 werden die Miet- sowie die Betriebsaufwendungen bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Die Aufwendungen für die Demontage der Containeranlage werden im Haushalt 2031 berücksichtigt.

Begründung:

Ausgangslage:

Die Fröbelschule ist ein Förderzentrum mit den Schwerpunkten „Geistige Entwicklung, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung und dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler“. Sie ist neben der Gustav-Hansen-Schule eines der beiden Förderzentren in Neumünster.

Aufgrund einer im Rahmen der Schulentwicklungsplanung umzusetzenden Neukonzipierung der Förderschullandschaft in Neumünster wurde die Fröbelschule mit der Wichernschule zum 01.02.2018 am Standort Fröbelschule organisatorisch miteinander verbunden. Nach der Zusammenlegung der genannten Schulstandorte ist ein insgesamt stark erhöhter Bedarf an Räumlichkeiten entstanden. Die ursprüngliche Konzeptionierung dieses Schulgebäudes sah im Jahr 1987 eine Zahl von 56 Schülerinnen und Schülern (im Folgenden SuS) vor. Zwischenzeitlich schufen Ausbaumaßnahmen eine Kapazität für insges. 120 SuS. Gegenwärtig werden an der Fröbelschule 148 SuS beschult. Im kommenden Schuljahr 2024/25 wird mit insgesamt 175 SuS gerechnet. Damit liegen die voraussichtlichen Anmeldezahlen mit 27 Einschülerinnen und Einschülern rd. 2/3 höher als die Anmeldungen in den vergangenen 5 Jahren (Ø 9 Einschülerinnen und Einschüler).

Die Fröbelschule als Förderzentrum ist zudem gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 Schulgesetz Schleswig-Holstein nicht berechtigt, anders als Schulen anderer Schulformen, eine Kapazitätsobergrenze festzulegen und Kinder abzulehnen. Gleichzeitig sind die Anforderungen an die Schule, insbesondere im therapeutischen Bereich, deutlich angestiegen. Dies hat u. a. zur Folge, dass noch verstärkter differenziert unterrichtet wird sowie eine Vielzahl von medizinischen und therapeutischen Hilfs- und Transportmitteln untergebracht und gelagert werden müssen. Hinzu kommt, dass das 1. Obergeschoss aufgrund eines fehlenden zweiten Rettungsweges derzeit für den Unterricht gesperrt ist und dadurch zwei Klassenräume weggefallen sind.

Bereits mit der jetzigen Schülerzahl kommt die Fröbelschule an ihre räumlichen Belastungsgrenzen, was gegenwärtig zu Einschränkungen bei der Unterrichtsgestaltung führt. Aus diesem Grund wurde in der Ratsversammlung vom 08.06.2021 ein Raumprogramm beschlossen (DS 0788/2018/DS). Der Planungsbeschluss liegt vor, die Planungsleistungen wurden in den Haushalt 2024 eingestellt. Das beschlossene Raumkonzept war für 150 SuS ausgelegt. Zwischenzeitlich stellt sich dieses jedoch aufgrund des voraussichtlichen Zuwachses an SuS als nicht auskömmlich dar.

Verlauf:

Mit Schreiben vom 05.05.2023 hat die Schulleitung der Fröbelschule die Bereitstellung von 11 Containerräumen am Standort Fröbelschule beantragt, um die räumliche Situation an der Schule zu entlasten. Explizit handelt es sich um 4 Klassenräume, 2 Differenzierungsräume, einen Beratungsraum, jeweils ein Material- und Hilfsmittellager, einen Snoezelraum sowie ein Büro für die Schulsozialarbeit. Im Anschluss daran haben Gespräche sowohl unter den betreffenden Fachdiensten als auch mit der Schule stattgefunden, um die Umsetzungsmöglichkeiten für die Containeranlage abzustimmen. Mit Schreiben vom 05.03.2024 wurde der Antrag durch die Schulleitung um zwei weitere Klassenräume, auf dann insgesamt 6 Klassenräume und damit 13 Containerräume, erweitert. Der FD 65 – Gebäudemanagement hat am 26.03.2024 das Prüfungsergebnis sowie die voraussichtlichen Kosten mitgeteilt (s. dazu Anlage 2 Kosten Containeranlage zu dieser Drucksache). Es wird von einer Mietdauer von 5 Jahren ausgegangen. Ein möglicher Standort ist der Lehrerparkplatz am Standort Fröbelschule.

Seitens des FD 65 – Gebäudemanagement wird ab Beschluss dieser Drucksache durch die Ratsversammlung mit einer Dauer von 18 Monaten bis zur Inbetriebnahme der Containeranlage gerechnet, d. h. ab Februar 2026. Bis zur Aufstellung der Container sind

sowohl diverse planerische als auch bauliche Schritte vorzunehmen, zumal die Container separat angefertigt werden müssen. Hieraus ergibt sich der genannte Zeitraum. Eine detaillierte Aufstellung der Kosten und des Zeitplans findet sich in Anlage 2 und 3 zu dieser Drucksache.

Da die Fröbelschule jedoch akuten Raumbedarf hat, wurde in einem Gespräch mit Herrn Peters, dem stellvertretenden Schulleiter der Fröbelschule, am 28.05.2024 folgendes vereinbart: Als Übergangslösung wird an der Werkstufe der Fröbelschule, Außenstelle Itzehoer Straße, ein behindertengerechter Toilettencontainer inklusive Liege und Wickelmöglichkeit aufgestellt. Bisher fehlt eine solche Einrichtung, sodass Kinder, die gewickelt werden müssen, nicht in der Werkstufe, sondern in der Förderambulanz im Hauptgebäude, unterrichtet werden können. Eine Verlegung einzelner Klassen an einen Ort außerhalb der Schule kam aufgrund der Koordination des Unterrichts und der pflegerischen Maßnahmen der Kinder nicht in Betracht. Seitens des FD 65 – Gebäudemanagement wurde neben dem Toilettencontainer auch die Möglichkeit der Umsetzung einer behindertengerechten Toilette im Bestandsgebäude der Außenstelle Itzehoer Straße geprüft. In Betracht gezogen wurden die derzeitige Küche und der Computerraum. Nach Rücksprache mit Herrn Peters am 07.06.2024 sind diese Möglichkeiten keine Option für die Schule, da die Räume für den Unterricht weiterhin dringend benötigt werden.

Seitens des FD 65 - Gebäudemanagement wird mit einer Zeit von 12-21 Wochen für die Planung und Aufstellung gerechnet, sodass der Container frühestens ab Mitte Oktober 2024, spätestens ab Mitte Dezember 2024 in Betrieb genommen werden kann. Diese Dauer hängt davon ab, ob der Container beim Hersteller verfügbar ist. Da es sich nicht um einen Standardcontainer handelt, gibt es nur wenige Anbieter, was zu der genannten Zeitspanne führt.

Durch diese Maßnahmen und die Zugeständnisse der Schule ist es möglich, die begrenzte räumliche Situation abzufangen, längstens jedoch für 18 Monate bis zur Aufstellung der Containeranlage.

Ausblick:

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass an der Fröbelschule von einer wachsenden Anzahl von SuS ausgegangen werden kann. So haben sich in den letzten 10 Jahren die Schülerzahlen von 130 SuS in 2014/15 auf voraussichtlich 175 SuS im Schuljahr 2024/25 erhöht. Das in der Ratsversammlung vom 08.06.2021 beschlossene Raumprogramm (DS 0788/2018/DS) für 150 SuS ist der jetzigen Schülerzahl nicht auskömmlich. Aufgrund dessen wird der Ratsversammlung im dritten Quartal 2024 durch den FD 40 – Schule und Jugend eine Erweiterung des am 08.06.2021 beschlossenen Raumprogramms zur Genehmigung vorgelegt. Es wird hierbei von einer prognostizierten Anzahl von 200 SuS ausgegangen.

Analog dazu wird derzeit ein neuer Standort für den Neubau der Fröbelschule geprüft, da der derzeit festgelegte Bauplatz eine Erweiterung nicht zulassen würde. Die entsprechende Drucksache wird noch in 2024 der Ratsversammlung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zu 1. Containeranlage:

Für die Containeranlage entstehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.975.320,00 € sowie investive Auszahlungen in Höhe von 124.780,00 €.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Aufwendungen:	
Inbetriebnahme:	932.000 €
Ausstattung:	16.320 €
Miete /Betriebskosten:	897.000 €
Demontage:	130.000 €
Gesamt:	1.975.320 €

Investive Auszahlungen:	
Ausstattung:	124.780 €

Zu 2. Toilettencontainer

Für den Toilettencontainer entstehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 41.400,00 € sowie investive Auszahlungen in Höhe von 2.000,00 €.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Aufwendungen:	
Inbetriebnahme:	26.000 €
Miete /Betriebskosten:	14.400 €
Demontage:	1.000 €
Gesamt:	41.400 €

Investive Auszahlungen:	
Ausstattung:	2.000 €

Eine detaillierte Übersicht sowie die Belastung der Haushaltsjahre finden sich in Anhang 4 – Finanzielle Auswirkungen.

Die Aufwendungen für die Inbetriebnahme und die Ausstattung sowie die benötigten investiven Auszahlungen stehen im Budget des FD 40 – Schule und Jugend für den Haushalt 2024 zur Verfügung. In 2025 erfolgt eine Resteübertragung aus 2024. Für 2026-2031 werden die Miet- sowie die Betriebsaufwendungen bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Die Aufwendungen für die Demontage der Containeranlage werden im Haushalt 2031 berücksichtigt.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber
Stadtrat

Anlage:

1. Zeitplan und Kosten Toilettencontainer
2. Kosten Containeranlage
3. Zeitplan Containeranlage
4. Finanzielle Auswirkungen